Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 40

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

5. October 1878.

Nr. 40.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an "Benno Somabe, Verlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebaftor: Degrittjeutenant von Elgger.

Inhalt: Betrachtungen über ben Truppengufammengug ber II. Divifion und ber 5. Infanterie-Brigabe gwifchen Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September. - Entwurf zu einem Dienftreglement fur bie elogenoffifchen Truppen. (Fortfebung.) -R. C. Galigin: Allgemeine Ariegegeschichte aller Bolfer und Beiten. — B. Poten: Dandwörterbuch ber gefammten Milltars wiffenschaften mit erlauternben Abbildungen. — Glogenoffenschaft: Truppengusammengug ber II. Divifion 1878. — Berichiebenes: Dragoner Schweiter bee 1. Babifchen Dragoner: Regimente.

Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der 5. Infanterie= Brigade zwischen Freiburg und Bern bom 15. bis 20. September.

Die Inspection bei Cuttermyl.

Roch nie hat die Gidgenoffenschaft eine fo bedeutende Truppenmacht zu gemeinschaftlichen Friedensübungen zusammengezogen, als in biefem Jahre. 20 Bataillone, 6 Schmabronen, 8 Batterien und 1 Geniebataillon nebst ben zugehörigen Parks, Umbulancen und Colonnen follten Zeugnig von ber portrefflichen neuen Armeeorganisation ablegen und ben höheren Offizieren die Gelegenheit gemahren, ihre Fähigkeit im Führen größerer Truppenmaffen gu erproben und zu bethätigen.

Es ift nicht zu verkennen, bag ber Truppengufammenzug ber V. Division im vorigen Jahre, so viel bes Interessanten und Inftructiven er auch bot, boch an bem Uebelftanbe litt, bag bie eine feinb= liche Division markirenden Truppen ein zu mageres Stelett barftellten und bie thatfachlichen Berhalt= niffe nicht leicht erkennen ließen. Die Raum= und Zeitverhältniffe konnen beim besten Willen nicht immer beachtet werden, und beghalb erlangt bie Stelett-Division über ben in voller Starte ma= növrirenben Begner nicht unbeträchtliche Bortheile, bie wiederum vom Schiederichter nur ichmer auf ihr richtiges Maß zu reduciren find. Andrerseits aber fehlt ben Cabres bes Steletts fomohl bie für bie Manover burchaus erforderliche Praris in der höheren Truppenführung, wie die Initiative felbst= ftandigen Sandelns, und ber Medanismus ber Befehlsertheilung ift aus naheliegenden Grunden fo unvollständig, daß von Bewegungen, die eigentlich im Laufe ber Uebung ausgeführt merben mußten, fei es, um Fehler bes Gegners zu benuten, fei es, um beffen Anordnungen entgegenzutreten, gar keine Rebe mehr fein kann. Die Skelett=Abthei= lungen werben nach ben Intentionen ihres Befehls= habers in die erfte Aufftellung gebracht und find bann mehr ober weniger ihrem Schickfale überlaffen. Diese Uebelftanbe fielen größtentheils bei ben beurigen Manovern fort, wenigstens an ben beiben letten Uebungstagen.

Die unter bem Commando bes Oberft-Brigabier Steinhäuslin stehende 5. Infanterie-Brigabe mit bem 9. Infanterie=Regimente, Oberftlieut. Scherz, Bataillone 25 (Major Weber), 26 (Major Gygar) und 27 (Major Rickli) und bem 10. Infanterie= Regiment, Oberstlieut. Wirth, Bataillone 28 (Major Müller), 29 (Major Persin) und 30 (Major Mofer), fammtlich vom bernischen Contingente bilbet bas Gros ber an biefen beiben Tagen gegen bie II. Divifion operirenben Abtheilung. Ihr merben noch beigegeben bas Schütenbataillon Nr. 3 (Major Schneiber), bas Cavallerie=Regiment Rr. 3, bas Artillerie=Regiment Ar. 3, die Guiden-Compagnie Mr. 3 und eine Ambulance ber III. Division, so baß ber Oberft Steinhauslin über 7 Bataillone, 3 Schwadronen und 2 Batterien in voller Starte verfügen fann.

Dieser Effectiv-Stand ift burch bie Beigabe einiger Flaggen Bataillone und Batterien, um bie Starke ber gegen einander fechtenden Abtheilungen mog= lichst gleich start zu machen, auf 10 Bataillone und 6 Batterien gebracht, und baburch ein ber Offenfive, wie Defenfive entsprechendes Starkeverhältniß ber gegen einander operirenden Divistonen erzielt.

Die zu größeren Uebungen unter bem Befehle bes Oberft. Divifionars Lecomte in ber Begend zwi= ichen Freiburg und Avenches zusammengezogene 1 II. Division besteht aus ber